

Steuerberater 2022

Die Presse MITTWOCH, 1. JUNI 2022

1

„Die Presse“- SONDERBEILAGE

Ein Fest für die Besten

Event. Eindrucksvoller Nominierungsrekord bestätigt den hohen Stellenwert des Wettbewerbs „Steuerberaterin und Steuerberater des Jahres“.



Bei der feierlichen Prämierung der Preisträgerinnen und Preisträger in den Wiener Sofiensälen wurden insgesamt 19 Trophäen überreicht.

[IFA AG]

VON ANDRÉ EXNER

Überzeugte Klientinnen und Klienten haben gesprochen: Der Award „Steuerberaterin und Steuerberater des Jahres“ von IFA, der „Presse“ und Kooperationspartner LexisNexis ist acht Jahre nach der ersten Austragung zu einer von Österreichs beliebtesten Branchenauszeichnungen aufgestiegen. Das heurige Jahr brachte erneut eine Rekord-Teilnahme bei den Nominierungen. Exakt 25.649 Stimmen wurden abgegeben, die Bestmarke des Vorjahres (13.898 Nominierungen) wurde damit beinahe verdoppelt.

„Die Rekord-Beteiligung unterstreicht die zentrale Bedeutung der Steuerexpertinnen und Steuerexperten für Österreichs Wirtschaft“, betont Erwin Soravia, CEO der IFA AG. „Die gesamte Branche ist eine wesentliche Stütze für nachhaltigen unternehmerischen und finanziellen Erfolg heimischer Betriebe. Der neuerliche Nominierungsrekord durch Klientinnen und Klienten unterstreicht den hohen Stellenwert der Auszeichnung.“

Neuer Nominierungsrekord

Das „Mission Statement“ des Wettbewerbs ist klar: Das Ziel der Initiatoren ist, jene Expertinnen und Experten vor den Vorhang zu holen,

die ihre Klientinnen und Klienten meist hinter den Kulissen unterstützen. Der renommierte Award bietet der Branche eine Plattform, um Höchstleistungen gebührend zu präsentieren.

„Österreichs Steuerberaterinnen und Steuerberater zeichnen sich durch Expertise, Beratungsstärke und höchste persönliche Einsatzbereitschaft aus. Mit der Prämierung würdigen wir Höchstleistungen und Flexibilität einer gesamten Branche in turbulenten Zeiten“, unterstreicht Soravia.

Denn ob Unternehmensabschlüsse, Umgründungen, Börsengänge oder auch Fixkostenzuschuss, Umsatzersatz und Corona-Kurzarbeit: Der Beratungsaufwand steigt von Jahr zu Jahr. Deswegen ist es für Unternehmerinnen und Unternehmer vom KMU bis hin zum börsennotierten oder auch im Familienbesitz befindlichen und privat geführten Milliardenkonzern von entscheidender Bedeutung, die besten Fachexpertinnen und Fachexperten für ihre individuellen Beratungsziele zu finden. Auch Rainer Nowak, Chefredakteur, Herausgeber und Geschäftsführer der „Presse“, schätzt

den Award sehr, denn die steuerliche Gesetzgebung wird immer komplexer, was die Notwendigkeit von Fachwissen erhöht. „Klare Fakten und fundierte Informationen – so schreiben wir unsere Nachrichten und nur so kann eine Steuerberaterin oder ein Steuerberater Klientinnen und Klienten korrekt beraten“, sagt Nowak. „Der neuerliche Nominierungs-Rekord zeigt, was für einen wichtigen Stellenwert diese Auszeichnung in der Branche bereits hat, und wir sind stolz auf die Bühne, die wir den Besten der Besten bieten.“

„Die Rekord-Beteiligung unterstreicht die zentrale Bedeutung der Steuerexpertinnen und Steuerexperten für Österreichs Wirtschaft.“

Erwin Soravia, CEO IFA

en, zeigen nicht nur Vitрины voller Awards in Kanzleien von früheren Preisträgerinnen und Preisträgern, sondern auch ihre digitalen Auftritte: Die Auszeichnung ist Aushängeschild auf Homepages und Social-Media-Kanälen sowie beliebter Zusatz bei E-Mail-Signaturen.

Angesehene Auszeichnung

Dieser Preis ist vor allem ein Ausdruck höchster Wertschätzung –

nicht nur aufgrund der wachsenden Anzahl der Nominierungen, sondern auch aufgrund seiner Verankerung bei den überzeugten Klientinnen und Klienten. Denn erst durch ihre nachhaltigen Höchstleistungen können Österreichs beste Steuerberaterinnen und Steuerberater jene Nominierungen erlangen, die die Grundvoraussetzung für den Award darstellen.

Nominierungen sind zentral

Die Klientinnen und Klienten haben es mit ihrer Nominierung in der Hand, wer sich in den Fachkategorien für die Shortlist und Bewertung durch die Jury qualifiziert. In der Bundesländerwertung setzen sich automatisch jene Steuerberatungsunternehmen mit den meisten Nominierungen durch. Aufgrund dieser direkten Anerkennung ist ein Bundesland-Sieg von besonders großem Wert.

„Ich gratuliere den Preisträgerinnen und Preisträgern und danke allen, die sich im Rahmen der Fachjury beteiligt haben“, so Soravia abschließend. „Vielen Dank an all jene, die diese Höchstleistungen mit einer Nominierung für die begehrten Trophäen würdigen!“

steuerberaterward.ifa.at

Auszeichnung für das Lebenswerk an Professor Anton Egger

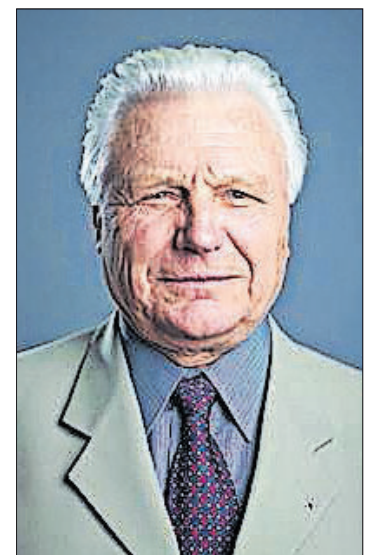
Die Auszeichnung für das Lebenswerk beim Wettbewerb „Steuerberaterin und Steuerberater des Jahres“ von IFA, der „Presse“ und Kooperationspartner LexisNexis stellt eine Besonderheit dar: Während ein Award sonst die Folge von zahlreichen Nominierungen überzeugter Klientinnen und Klienten ist, wird die Auszeichnung in der Kategorie „Lebenswerk“ ausschließlich auf Empfehlung der Expertinnen und Experten der Fachjury vergeben.

Spezialpreis der Fachjury

Heuer erfolgte die Auswahl einstimmig: Der 1932 geborene Anton Egger wurde von der Fachjury für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Der emeritierte Professor der Wirtschaftsuniversität Wien studierte selbst an der Universität, die damals noch „Hochschule für Welthandel“ hieß und unterrichtete zunächst an der Karl-Franzens-Universität Graz, bevor er vor rund 40 Jahren an den Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Revision der Wirtschaftsuniversität Wien (heute: Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen, Anm.) wechselte. Der Name Professor Egger ist für Generationen von Studenten ein Begriff, nicht nur durch seine Vorlesungen, sondern auch als Autor und Koautor von Standardwerken wie der „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“. Egger ist Träger von mehreren öffentlichen Auszeichnungen, so wurde ihm im Jahr 2000 das „Große silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ verliehen.

Renommierte Preisträger

Der Preis für das Lebenswerk wird beim Wettbewerb seit 2016 vergeben. Damals wurde mit ihm posthum Karl E. Bruckner geehrt. In den Folgejahren konnten Eberhard Wobisch, Walter Knirsch, Friedrich Rödler, der frühere KSW-Präsident Klaus Hübner sowie Ernst Burger diese Auszeichnung entgegennehmen.



Der Preis für das Lebenswerk geht heuer an Anton Egger. [beigestellt]

Veranstalter

Kooperationspartner

Die Presse

IFA | Institut für Anlageberatung

LexisNexis®

STEUERBERATERIN UND STEUERBERATER DES JAHRES 2022

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2022

Auszeichnungen. Zum achten Mal in Folge wurden heuer die begehrten Awards überreicht. Eine neue Fachkategorie und der Sonderpreis „Corona-Hilfsmaßnahmen“ machten das Rennen besonders spannend.

Bereits zum achten Mal wurden Österreichs „Steuerberaterinnen und Steuerberater des Jahres“ ausgezeichnet. Die feierliche Überreichung der renommierten Awards fand am 31. Mai traditionell in den Wiener Sofiensälen statt. Awards gab es für Fachexpertinnen und Fachexperten in acht Kategorien, dazu gab es Awards in der Kategorie „Allrounder regional“ und Lebenswerk. Zusätzlich wurde ein „Rookie of the Year“-Award für die beste Steuerberaterprüfung des Vorjahres vergeben. Besonders spannend machte den Wettbewerb 2022 die Einführung der neuen Fachkategorie „Tourismus und Hotellerie“ sowie - aus aktuellem Anlass - der neue Sonderpreis „Corona-Hilfsmaßnahmen“.

Österreichs größte Kanzleien konnten dieses Mal gleich fünf Fachkategorien für sich entscheiden. Einen „Doppelsieg“ feierte BDO: Bei „Immobilien und Bauwirtschaft“ holte Christoph Pramböck den Award, der Sonderpreis „Corona-Hilfsmaßnahmen“ ging an Stephanie Novosel. Auch die neue Fachkategorie „Tourismus und Hotellerie“ konnte letzten Endes ein Experte einer führenden Kanzlei für sich entscheiden: Andreas Kapferer von Deloitte Tirol. Bei „Umgründungen“ war KPMG-Fachexperte Thomas Walter unschlagbar. Der Tax Partner sowie Head of Tax bei KPMG ist Assistent am Institut für Finanzrecht der Universität Wien und Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht in der Arbeitsgruppe Umgründungssteuerrecht. Die vierte führende Kanzlei des Landes, die in einer Fachkategorie reüssieren konnte, ist TPA. Iris Burgstaller, Fachexpertin für Transfer Pricing, überzeugte die Fachjury in der Kategorie „Internationales und Konzernsteuerrecht“.

Doch nicht nur Kanzleien mit Hunderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten in den Fachkategorien Erfolge feiern. So holte Stefan Bendlinger, Geschäftsführer der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH aus Linz den Award bei „Private Clients“. Bendlinger, der seit 1993 als Steuerberater tätig ist, verfasste mehr als 250 Beiträge in deutsch- und englischsprachigen Handbüchern und Fachmagazinen zu Themen des österreichischen und internationalen Wirtschafts- und Steuerrechts. Sein Fachbuch „Die Betriebsstätte im österreichischen und internationalen Steuerrecht“ gilt als Standardwerk und ist beim Fachinformationsdienstleister LexisNexis bereits in der vierten Auflage erhältlich.

Hart umkämpfte Kategorien

Auch in der Kategorie „KMU“ geht der Award heuer nach Oberöster-



Die Vergabe der begehrten Auszeichnungen fand traditionell in den Wiener Sofiensälen statt. [IFA AG]

reich: In dieser Kategorie gibt es traditionell die meisten Nominierungen - so auch in diesem Jahr. Markus Raml, Geschäftsführer von Raml und Partner und Bundeskurator des Wirtschaftsförderungsinstituts Wifi Österreich wurde von der

Fachjury in dieser Kategorie mit einem Award bedacht. Raml setzt auf die Vorteile der Digitalisierung in der Beratung und entwickelte mit „D. Helden“ Österreichs erste Steuerberatungsapp, die explizit auf die Bedürfnisse von Ein-Perso-

nen-Unternehmen zugeschnitten ist. In der Kategorie „Freie Berufe“ geht der Award in die Steiermark - aber auch nach Wien: Carina Hackl, Steuerberatung Hackl, selbständige Steuerberaterin seit 2018, betreibt an diesen beiden Standorten Kanzleien. Sie absolvierte ihren Master durch ein österreichisches Stipendium in Deutschland.

Hackl ist zudem die Steuerberaterin Österreichs mit den meisten digitalen Kontakten. Mit 115.000 Abonnenten auf TikTok und 20.000 Followern auf Instagram bringt Hackl Steuerthemen auf Social-Media-Plattformen und punktet dabei auch bei jungen Klientinnen und Klienten. Der beste Beweis: Persönliche und individuelle Beratung bleibt auch in Zeiten von Digitalisierung, Videocalls und Remote Working besonders nachgefragt - und Fachwissen ist auch im Internet ein wertvolles Asset.

Eine Fachjury mit umfassender Expertise

Bei den Fachkategorien gab es beim Wettbewerb „Steuerberaterin und Steuerberater des Jahres“ von IFA, der „Presse“ und Kooperationspartner LexisNexis in diesem Jahr einige Neuerungen. Unverändert blieb hingegen der Weg von der Nominierung bis zur Auszeichnung in den acht Fachkategorien. Die Liste mit den fünf meistgenannten Namen pro Kategorie wird einer Fachjury vorgelegt, welche die jeweiligen Preisträgerinnen und Preisträger ermittelt. Diese Fachjury ist seit Anfang an mit hochkarätigen Expertinnen und Experten besetzt - darunter Finanzprofis, CEOs, Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräte von börsennotierten Unternehmen, Rechtsan-

wältinnen und Rechtsanwälte sowie erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Immobilien-, Banken- und Finanzbranche.

Bekannte Namen

Gerda Holzinger-Burgstaller, CEO der Erste Bank Österreich, verstärkte im Vorjahr erstmals die Fachjury und brachte sich mit ihrer Expertise auch in diesem Jahr ein. Neu im Gremium war in diesem Jahr Alexander Schütz, Vorstandsvorsitzender der C-Quadrat Investment Group und langjähriges Aufsichtsratsmitglied der Deutsche Bank. Nach 2020 und 2021 war Cattina Maria Leitner, Partnerin bei DORDA Rechtsanwälte sowie Präsidentin des Österrei-



Jurymitglied Gerda Holzinger-Burgstaller, Erste Bank. [Erste Bank / Marion Payr]

chen Stiftungsverbands auch 2022 im Kreis der Expertinnen und Experten vertreten. Dazu kamen lang-

jährige Begleiter des Wettbewerbs: Neben Erwin Soravia, CEO von SO-RAVIA, ist Wolfgang Nolz ein Fixpunkt bei jeder Jurysitzung. Der frühere Sektionschef im Finanzministerium war der Chefverhandler für Österreich beim wichtigen Steuerabkommen mit der Schweiz und mit Liechtenstein. Von Anbeginn an aktives Jurymitglied ist auch Heimo Scheuch, CEO des Baustoffkonzerns Wienerberger AG und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wiener Börse AG. Ebenso seit dem ersten Jahr des Wettbewerbs dabei sind Wirtschaftsjournalist André Exner sowie Konrad Gröller, Wirtschaftsanwalt und Partner bei Freshfields Bruckhaus Deringer in Wien.

Die Steuerberater des Jahres NACH KATEGORIEN

UMGRÜNDUNGEN	Thomas Walter KPMG
PRIVATE CLIENTS	Stefan Bendlinger ICON
IMMOBILIEN- UND BAUWIRTSCHAFT	Christoph Pramböck BDO
TOURISMUS UND HOTELLERIE	Andreas Kapferer Deloitte Tirol
INTERNATIONALES UND KONZERNSTEUERRECHT	Iris Burgstaller TPA
KMU	Markus Raml Raml und Partner
FREIE BERUFE	Carina Hackl Steuerberatung Hackl
CORONA-HILFSMAßNAHMEN (SONDERPREIS)	Stephanie Novosel BDO
ROOKIE OF THE YEAR	Kerstin Fagner
LEBENSWERK	Anton Egger

ALLROUNDER REGIONAL
Vorarlberg
RTG Dr. Rümmele
Tirol
Geisler & Hirschberger
Salzburg
KRW Dr. Klinger & Rieger
Oberösterreich
WTL Steuer- und Unternehmensberatung
Steiermark
Mosser & CONFIDA Murtal Steuerberatung
Kärnten
Köstenbauer Steuerberatung
Burgenland
Mag. Drexler & Partner
Niederösterreich
Astoria Steuerberatung
Wien
BDO Austria

STEUERBERATERIN UND STEUERBERATER DES JAHRES 2022

Deloitte holt neue Kategorie **WTl** ist die Nummer eins in Oberösterreich

Tourismus und Hotellerie. Andreas Kapferer, Deloitte Tirol, überzeugte die Fachjury in der neuen Fachkategorie.

Eine gelungene Premiere: Erstmals gab es beim Wettbewerb „Steuerberaterin und Steuerberater des Jahres“ von IFA, der „Presse“ und Kooperationspartner LexisNexis einen Award in der Fachkategorie „Tourismus und Hotellerie“. Andreas Kapferer, Deloitte Tirol, überzeugte die Fachjury: Deloitte Tirol ist mit Standorten in Innsbruck, Imst und St. Anton in der Beratung von Tourismusunternehmen stark verankert und die Tourismusbranche ist in Tirol ein entscheidender Wirtschaftsfaktor. „Mit unserem jährlich erscheinenden Tourismusbarometer setzen wir uns mit der Entwicklung des Tourismus deshalb auch intensiv auseinander“, sagt Kapferer. Dass gleich der erste Award in der neuen Fachkategorie nach Tirol geht, ist angesichts der Bedeutung der Branche für das Bundesland ein wichtiges Zeichen, aber auch eine Wertschätzung der Beratungstätigkeit von Deloitte Tirol, meint der Fachexperte.

Hoher Beratungsbedarf

Kaum eine Branche war von der Pandemiesituation wirtschaftlich stärker betroffen als der Tourismus. Vor allem die Steuerberatungskanzleien in touristischen Regionen waren im Einsatz, um Klientinnen und Klienten in dieser schwierigen Situation bestmöglich zu unterstützen. „Die krisenbedingte Beratung hat uns an die Leistungs- und Kapazitäts-



Andreas Kapferer, Deloitte Tirol, nutzt die Vorteile der Digitalisierung, um stets eine individuelle Beratung zu gewährleisten.

[Deloitte/feelimage]

grenzen gebracht“, erzählt Kapferer. „Es hat sich gezeigt, wie wichtig die Aufgaben der Steuerberatungsunternehmen für das wirtschaftliche Überleben von Betrieben und für das Funktionieren des Systems sind.“

Individuelle Beratung und Digitalisierung sind dabei kein Widerspruch: Die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung erleichtern persönliche und individuelle Beratung. „Die enge und vertrauensvolle Be-

ziehung zwischen Steuerberaterin und Steuerberater sowie Klientin und Klient ist nach wie vor die wichtigste Grundlage für eine erfolgreiche Beratung“, betont Kapferer. „Manche Aufgaben können durch Digitalisierung einfacher, besser und schneller bewältigt werden. Angesichts knapper Personalressourcen ist die Effizienzsteigerung bei Routinetätigkeiten schlicht eine Notwendigkeit.“

Wirtschaftsmediator, Wirtschaftscoach, Wirtschaftsprüfer: Gerhard Leitner, Gründer und Geschäftsführer der WTL Steuer- und Unternehmensberatung GmbH, ist für seine Klientinnen und Klienten nicht nur Berater, sondern auch ein unverzichtbarer Sparringpartner. Mit Tausenden Stimmen holte WTL nun den Award in der Kategorie „Allrounder Regional“ im Bundesland Oberösterreich. Das zeugt von höchster Anerkennung: „Ich freue mich persönlich ganz besonders über die große Wertschätzung unserer Klientinnen, Klienten, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, die uns mit ihrer Stimme diesen Erfolg ermöglicht haben“, sagt Leitner. „Nach 30 Jahren als Steuerberater und Geschäftsführer von WTL ist die Auszeichnung ein Dank und eine Belohnung für mein Lebenswerk. Für die Kanzlei WTL und unser großartiges Team ist sie eine Bestätigung für unsere Philosophie, unsere Werte und für unsere Arbeit, die wir leisten.“

Eine Arbeit, die noch wichtiger wird: Die Dynamik, die Komplexität und auch die Unsicherheit im wirtschaftlichen Umfeld werden weiter zunehmen, ist Leitner überzeugt. „Als Steuerberater sind wir gefordert, dieses Tempo mitzugehen. Die fachliche Kompetenz ist dabei nur noch die Grundvoraussetzung. Neue Herausforderungen brauchen auch neue Lösungen. Die Zusammenarbeit in den klassischen



Mit Tausenden Stimmen zum Award: Gerhard Leitner, WTL.

[WTL]

Fachbereichen (Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanzierung) gilt es, so effizient wie möglich zu gestalten. Die Zukunft der Steuerberatung und der echte Mehrwert liegen in der proaktiven Beratung.“

Die Digitalisierung und die Automatisierung können dabei nur Hilfe sein: „Selbstverständlich nutzen wir bei WTL sämtliche Möglichkeiten der digitalen Zusammenarbeit. Unsere Klientinnen und Klienten schätzen nicht nur die Serviceorientierung, sondern auch, wenn bei strategischen Entscheidungen zusätzlich zu Zahlen, Daten und Fakten auch Emotionen und persönliche Aspekte wahrgenommen werden. Wir sehen dies daher als unabdingbare Erfolgskomponenten für ganzheitlichen Erfolg.“

Wichtiger Award für TPA

Internationales und Konzernsteuerrecht. Ein Fachbereich im ständigen Wandel – und mit einem hohen Beratungsbedarf.

Kaum ein anderes Themengebiet hat in der Steuerberatung in den vergangenen Jahren eine solche Dynamik erlebt wie das internationale Steuerrecht. „Das fordert die Expertinnen und Experten in der Beratung, wenn es um zeitnahe, praktikable und verständliche Lösungen für die Klientinnen und Klienten geht“, sagt Iris Burgstaller, Partnerin bei TPA Österreich. Daher freut sie sich über den Award in der Fachkategorie „Internationales und Konzernsteuerrecht“ besonders: „Die Auszeichnung ist auch eine Bestätigung der Qualität und Leistungsfähigkeit unseres TPA-Netzwerks, insbesondere unserer TPA-Tochtergesellschaften in CEE und SEE.“

Komplexe Disziplin

Veränderungen bei Verrechnungspreisen, Zusammenwirken von unterschiedlichen Steuerrechtsordnungen sowie Doppelbesteuerungsabkommen, neue internationale Meldepflichten und Konzepte der internationalen Konzernbesteuerung machen internationale Steuerberatung zu einer hochkomplexen Disziplin. „Gerade bei internationalen Geschäftsfällen liegt es in der Natur der Sache, dass unterschiedliche Steuerjurisdiktionen und auch unterschiedliche Stakeholder involviert sind“, so Burgstaller. „Lösungen erfordern daher häufig Finger-



Die prämierte Iris Burgstaller, Partnerin bei TPA Österreich, ist Fachautorin und leitet das TPA Kompetenzzentrum „Internationales Steuerrecht“.

[Christoph Meissner]

spitzengefühl, einen gesunden Pragmatismus und werden oft gemeinsam mit unseren Klientinnen und Klienten erarbeitet.“ Daher hat die individuelle Beratung gerade in die-

sem Bereich eine hohe Relevanz, ergänzt sie. Die Technik kommt später: „Tax Tech und Künstliche Intelligenz (KI) unterstützen dann in Folge bei der Umsetzung der Lösung.“

Eine Auszeichnung, die Aufmerksamkeit bringt

Mit mehr als 230.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, rund 1800 davon in Österreich, ist KPMG eines der führenden internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsunternehmen. Einer dieser Mitarbeiter wird jetzt um eine wichtige Auszeichnung reicher. Doch der Award hat nicht nur für ihn selbst, sondern auch für KPMG Österreich eine besondere Bedeutung, betont KPMG Partner Thomas Walter: „Weil ich mich theoretisch und praktisch bereits seit mehr als 20 Jahren sehr intensiv mit dem Thema Umgründungen beschäftige, hat mich die Auszeichnung und die damit verbundene Anerkennung sehr gefreut. Darüber hinaus sind wir sehr dankbar für die mit dem Award einhergehende Aufmerksamkeit für KPMG Österreich.“

Fokus auf Kooperation

Pandemie, Inflation, Energie: Das aktuelle Umfeld bringt für Unternehmen, vom EPU bis zum Milliardenkonzern, praktisch im Tagesrhythmus neue Herausforderungen. Das macht neue Kooperationen notwendig. „Die sich immer schneller und tiefgreifender ändernde Welt führt schon seit längerer Zeit zu einer Fülle und Komplexität an abgabenrechtlichen Bestimmungen, die von einem einzelnen Steuerberater oder von einer einzelnen Steuerberaterin kaum mehr abgedeckt werden können“, ist Walter überzeugt. „Der Trend, sich zu spezialisieren und zu



„Umgründungen“: Award für KPMG-Partner Thomas Walter.

[KPMG]

vernetzen beziehungsweise sich zusammenzuschließen, ist daher innerhalb des Berufsstandes in einem zunehmenden Umfang zu beobachten.“ Das bedeutet aber nicht, dass der Stellenwert der persönlichen Beratung abnimmt. „Die Digitalisierung und eine individuelle Beratung stehen miteinander nicht in Konkurrenz“, bestätigt der in der Fachkategorie „Umgründungen“ ausgezeichnete Steuerexperte, Universitätsassistent und Fachautor die Meinung von vielen seiner Kolleginnen und Kollegen. „Vielmehr bilden die Effizienzgewinne einer weitgehend digitalisierten Welt die Voraussetzung dafür, dass eine individuelle, persönliche Beratung im nachgefragten Ausmaß überhaupt noch möglich ist“ – heute wie in der Zukunft.

STEUERBERATERIN UND STEUERBERATER DES JAHRES 2022

Augmented Content & Tax Intelligence. Unter den Prämierten befinden sich auch Autorinnen und Autoren der Lexis Briefings: Thomas Walter (KPMG) sowie Stephanie Novosel (BDO).

Digitaler Assistent hilft bei der Umsatzsteuer

Die Lexis Briefings bieten Steuerexpertinnen und Steuerexperten 3500 detaillierte, aber zugleich prägnante Onlineübersichten zu Rechts- und Steuerthemen. Als Augmented Content mit weiterführenden Links zu Tausenden Fachartikeln, Judikatur, Literatur u. v. m. ergeben die Briefings ein laufend aktualisiertes Wissensnetzwerk. Es beinhaltet sowohl den Schnellstart für ein Thema als auch Experteninhalte für die Vertiefung. Das erklärte Ziel der Lexis-Briefings-Autorinnen und -Autoren ist es, aus ihren Spezialgebieten vor allem kompakte, praktische Informationen für Steuerexpertinnen und Steuerexperten zu bieten. Dieser direkte Weg zu praxistauglichen Antworten, ohne wichtige Details zu übersehen, ist aufgrund der Arbeitsbelastung und der Flut an Gesetzesänderungen im Arbeitsalltag ein wichtiger Vorteil. In die gleiche Kerbe schlägt die LexisNexis Tax Intelligence Initiative, die mit Expertinnen und Experten namhafter Kanzleien, der WU Wien und der Finanzbehörden neue Inhaltsformate, Features und Tools erarbeitet hat, um die Steuerberatung zukunftsfähig zu machen. So das Lexis Tool Umsatzsteuer - ein digitaler Assistent für Umsatzsteuerfragen.

Lexis Tool Umsatzsteuer

Digitale Assistenten sind eine LexisNexis-Entwicklung und können Steuerexpertinnen und Steuerexperten mit gezielten Fragen durch Prüf-Schemata für beliebige Praxisthemen führen. Wie bei einem Ent-



Tax Intelligence: Das Lexis Tool Umsatzsteuer ist ein volldigitaler Assistent für Umsatzsteuerfragen.

[Getty Images]

scheidungsbaum wählt der Assistent je nach Antworten die richtige Verzweigung und passt seine Folgefragen entsprechend an. Expertinnen und Experten von LexisNexis ist es in Zusammenarbeit mit einem Spezialistenteam um Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin Veronika Seitweger gelungen, mit dem Lexis Tool Umsatzsteuer für die komplexe Umsatzsteuer einen umfassenden intelligenten digitalen Assistenten zu erschaffen.

Spätere Probleme vermeiden

Damit können die rechtliche Würdigung von Anfang an richtig gelingen, die UVA richtig erstellt werden, Steuerfreiheiten und VSt-Abzugsberechtigungen erhalten und spätere Probleme in Betriebsprüfungen

beziehungsweise finanzstrafrechtliche Vorwürfe vermieden werden. Im Lexis Tool Umsatzsteuer deckt die Logik des Tools 100 Prozent der Essentials bei der Rechnungsausstellung ab:

- Aus einer Vielzahl von komplexen, zusammenhängenden Subsumtionsfragen müssen Sie so nur die für Sie relevanten Fragen beantworten.
- Die Logik der digitalen Assistenten wird von Fachexperten erstellt.
- Es werden auch Detailwissen und Sonderfälle abgedeckt.
- Bei Gesetzesänderungen wird der Assistent aktualisiert.

Digitaler Assistent

Der Assistent führt durch die richtige USt-rechtliche Würdigung von

Sachverhalten vom Buchhalter bis zum Steuerberater, zum Beispiel:

- Identifikation des Liefer- und Leistungsortes
- Abgrenzung Werklieferung und Werkleistung
- Einheitlichkeit der Leistung
- Lieferungen im Binnenmarkt
- Einfuhr und Ausfuhr
- Hinterfragung der Transportwege und Aufdeckung von Reihengeschäften.

Der Assistent erstellt eine rechtliche Zusammenfassung, die als Dokumentation beziehungsweise als Textbasis für Schriftsätze genutzt werden kann. Dies beinhaltet auch Informationen zu MOSS, Aufzeichnungs-, Dokumentations- und Meldepflichten im Binnenmarkt und Nachweisen bei der Ausfuhr. Er lie-

fert zudem bei in Österreich steuerbaren Umsätzen das für den Sachverhalt relevante Rechnungsmuster samt Auflistung der relevanten Rechnungsmerkmale.

Der Assistent bietet während der Nutzung Erklärungen zu den Prüfungsschritten und den rechtlichen Voraussetzungen, sodass auch Personal ohne tiefe Fachkenntnisse das Tool bedienen kann - ein ganz wesentliches Versprechen von Tax Tech. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mittels Tools zur Erledigung komplexerer Aufgaben ermächtigt und Expertinnen und Experten entlastet. Finanzchefs sowie Steuerexpertinnen und Steuerexperten in Unternehmen können Rückfragen reduzieren, Prozesse automatisieren und Fragen zu Umsatzsteuer beziehungsweise Rechnungen mit gutem Gefühl ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überlassen:

- Berufsanwärterinnen und Berufsanwärter kommen schnell und zuverlässig zur richtigen, dokumentierten und nachvollziehbaren Lösung eines Sachverhaltes.
- Viele Umsatzsteuerfälle müssen von Anfang an richtig verbucht werden. Mit dem Tool kann die Buchhaltung Spezialsituationen erkennen, Transportwege hinterfragen und Reihengeschäfte aufdecken.

Das Lexis Tool Umsatzsteuer ist über die Recherchelösung Lexis 360® aufrufbar.

Jetzt kostenfrei testen unter: [Lexis.at/usttool](https://www.lexis.at/usttool)

Drei Trophäen: BDO schafft den Hat Trick

Die Steuerberatung und die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind ständig im Wandel. Doch beim Wettbewerb „Steuerberaterin und Steuerberater des Jahres“ von IFA, der „Presse“ und Kooperationspartner LexisNexis gibt es Konstanten. Eine davon ist die BDO: Die Kanzlei holte von Anbeginn an Jahr für Jahr mindestens eine der begehrten Auszeichnungen und kann in der Wiener Zentrale inzwischen eine ganze Vitrine mit den glänzenden Awards füllen.

„Die besten Steuerberaterinnen und Steuerberater Österreichs wurden in diesem Jahr zum achten Mal gesucht und zum sechsten Mal wurden wir als beste Steuerberaterinnen und Steuerberater in Wien ausgezeichnet - das macht mich persönlich besonders stolz“, sagt Peter Bartos, Partner bei BDO Österreich. „Wir haben ein wunderbares Team, das gerade in den vergangenen zwei Jahren sehr viel Flexibilität und Einsatzbereitschaft gezeigt hat, um unsere Klientinnen und Klienten auch in schwierigen Zeiten bestmöglich zu unterstützen. Es freut mich daher sehr, dass wir gerade in der Kategorie, die mittels Direktwahl entschieden wird, ausgezeichnet werden und sehe das als Ansporn, dem Vertrauen unserer Klientinnen und Klienten auch in Zukunft stets gerecht zu werden.“



Peter Bartos, Partner BDO Österreich.

[Martina Draper]



Christoph Pramböck, BDO Österreich.

[Martina Draper]



Stephanie Novosel, BDO Österreich.

[Vanessa Hartmann-Groeng]

In der Fachkategorie „Immobilien- und Bauwirtschaft“ holte Christoph Pramböck heuer seinen ersten Award. Eine große Freude für den Leiter des BDO-Branchencenters Immobilienunternehmen. „Der Immobilienmarkt hat in den vergangenen Jahren einen riesigen Push bekommen“, sagt Pramböck. „Einerseits wurde Wohnen durch die viele Zeit, die wir zu Hause verbracht haben, immer wichtiger. An-

dererseits versprechen Immobilieninvestments noch immer Sicherheit und Renditen. Darüber hinaus spielt der Faktor Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle: Es gibt in Österreich zahlreiche innovative und zukunftsgerichtete Bauprojekte, die mit nachhaltigen Materialien arbeiten, auf Energieeffizienz setzen und außerdem neue, sozialere Formen des Zusammenlebens anbieten. Steigende Rohstoffpreise

und der Fachkräftemangel beschäftigen allerdings auch die Baubranche stark. Wir haben bestimmt eine herausfordernde Zeit hinter uns, aber auch vor uns. Es gibt derzeit auch sehr viele spannende Entwicklungen und ich freue mich sehr, meine Klientinnen und Klienten dabei begleiten zu dürfen.“ Denn die Aufgaben werden nicht weniger, sondern mehr: „Eine große Herausforderung ist die steigende Komple-

xität sowohl in der Steuergesetzgebung als auch bei Immobilienprojekten“, so Pramböck. „Darüber hinaus hat sich die Geschwindigkeit in der Beratung massiv erhöht.“

Unterstützung in der Krise

„Dann kam Covid: Dieser Satz begleitet mich, meine Kolleginnen und Kollegen und vor allem die betroffenen Unternehmen seit Beginn der Pandemie“, so Stephanie Novosel, die mit dem Sonderpreis „Corona-Hilfsmaßnahmen“ prämiert wurde. „Er beschreibt die neue Situation, auf die wir uns alle einstellen mussten und die uns alle an unsere Grenzen geführt hat. Umso mehr freue ich mich über den Award, der für mich die vielen Stunden, langen Nächte und den persönlichen Einsatz belohnt.“ Gerade vor dem Hintergrund der bis Jahresende verlängerten Corona-Kurzarbeit sind weitere Überstunden für Novosel programmiert. „Auch das zeigt, wie wichtig der Berufsstand für den Erfolg der Wirtschaft in Österreich ist“, betont sie: Systemrelevant zu sein, ist auch die Folge harter Arbeit.

INFORMATION

Der Wettbewerb „Steuerberater des Jahres“ wird von „Die Presse“ gemeinsam mit der IFA AG veranstaltet.